



VEZ EHRENAMTSPREIS NRW

Projekttitel:

Miteinander Kicken – Demokratie Leben

Kategorie (Vorschlag):

Humanitäre/Flüchtlingshilfe

Ort:

Krefeld (NRW) – Sportplatz / Vereinsanlage SV Oppum 1910 e.V.

Projektseite (Social Media):

https://www.instagram.com/sv_oppum_inklusion/

Ansprechperson:

Torsten Fochler | 0172-3156741 | torsten@fochler.biz

Kooperationspartner:

Kommunales Integrationszentrum Krefeld | SSB Krefeld | HPZ Krefeld | Bodelschwingh-Schule Krefeld

1) Kurzprofil (Worum geht es?)

„Miteinander Kicken – Demokratie Leben“ ist ein ehrenamtliches Inklusions- und Integrationsprojekt aus Krefeld, das Fußball als niedrigschwelligen Begegnungsraum nutzt. Unser Ziel ist, Teilhabe praktisch zu ermöglichen und Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen (u. a. Beeinträchtigung, verschiedene Herkunftsgeschichten) dauerhaft in Gemeinschaft und sportliche Strukturen einzubinden. Dabei steht nicht Leistung im Vordergrund, sondern Fair Play, Respekt, Teamgeist und das Erleben von „Mitbestimmung im Kleinen“ – also demokratisches Miteinander im Alltag.

2) Maßnahmen und Umsetzung (Training & Camps)

Regelmäßige Trainings (Vereinsanlage/Sportplatz):

- Dienstag (Inklusion): inklusives Training für gemischte Gruppen; ca. 25 Teilnehmende pro Einheit.
- Donnerstag (Fluchterfahrung + Inklusion): Das Training wird zeitnah als regelmäßiges Format gestartet/fortgeführt, um eine verlässliche wöchentliche Möglichkeit für Spieler:innen mit Fluchterfahrung zu schaffen (Begegnung/Ankommen/Teilhabe). Startdatum: April .2026

Inklusions-Camps 2025 (August):

- Zwei Inklusions-Camps im August 2025.
- Je Camp ca. 40 Teilnehmende mit Beeinträchtigung.
- Dauer: jeweils 2 Tage.
- Inhalte (Beispiel): angepasstes Fußballtraining, Team- und Kooperationsübungen, inklusive Spielformen, gemeinsame Abschlussrunde/Feedback.

3) Gesellschaftliche Wirkung (Social Impact)

Unser Projekt wirkt dort, wo Ausgrenzung häufig passiert: im Alltag, in Gruppen und in Freizeitangeboten. Durch gemeinsames Training entstehen echte Begegnungen auf Augenhöhe; Berührungsängste werden abgebaut, Zugehörigkeit wächst und Teilhabe wird praktisch erlebbar. Die Regeln des Spiels unterstützen das: Rücksicht, gemeinsame Verantwortung, Konflikte fair lösen, Stärken erkennen – genau diese Erfahrungen stärken Zusammenhalt und eine demokratische Kultur im Kleinen.



Wirkung, die wir konkret beobachten:

- Teilhabe: Menschen, die sonst selten in Sportangeboten ankommen, bleiben dabei, weil das Setting inklusiv und verlässlich ist.
- Empowerment: Teilnehmende trauen sich mehr zu, übernehmen Rollen im Team und erleben Selbstwirksamkeit.
- Brücken bauen: Inklusion wird sichtbar und selbstverständlich; unterschiedliche Lebensrealitäten können sich begegnen, ohne dass „Probleme“ im Vordergrund stehen.
- Verstetigung Integration: Durch das Donnerstagsformat wird eine kontinuierliche, wöchentliche Anbindung für Spieler:innen mit Fluchterfahrung ermöglicht (nicht nur einmalige Aktionen).

4) Gruppenstruktur

Das Projekt wird von einem ehrenamtlichen Team getragen. Aufgaben sind verteilt (Training/Betreuung, Organisation, Kommunikation, Camp-Logistik, Abstimmung mit Partnern). Wir achten auf klare Absprachen, einen respektvollen Rahmen und darauf, Übungen so anzupassen, dass Teilhabe für alle möglich ist. Die laufende Organisation erfolgt niedrigschwellig und kontinuierlich (regelmäßige Absprachen, u. a. per Messenger/WhatsApp).

5) Kooperation, Finanzierung und Ressourcen

Kooperationen (Rollen/Mehrwert):

- Kommunales Integrationszentrum Krefeld: Beratung, Anbindung an lokale Integrationsstrukturen, Unterstützung bei Zugängen/Zielgruppen.
- SSB Krefeld: Unterstützung über das Sportnetzwerk/Strukturen, Vernetzung und Organisation.
- HPZ Krefeld: fachliche Unterstützung/Anbindung je nach Bedarf.
- Bodelschwingh-Schule Krefeld: Anbindung an Teilnehmende, Unterstützung für Projektstage/Camps.

Finanzierung:

Das Projekt ist im Kern ehrenamtlich organisiert. Kosten (z. B. Material, Camp-Verpflegung, Organisationsaufwand) werden über Spenden, Sponsoring gedeckt. Ressourcen wie Platz/Anlage werden über die Vereinsstruktur ermöglicht.

6) Nachhaltigkeit (Wie geht es weiter?)

Nachhaltigkeit heißt bei uns: Regelmäßigkeit statt Einmal-Aktion.

- Das inklusive Dienstagstraining läuft verlässlich weiter (wöchentlich).
- Das Donnerstagsformat wird als dauerhaftes wöchentliches Angebot für Spieler:innen mit Fluchterfahrung plus Inklusion aufgebaut, damit Integration nicht punktuell, sondern kontinuierlich gelingt.
- Die Inklusions-Camps bleiben als jährlicher Baustein (Sommer) zur Stärkung der Gemeinschaft und zur Gewinnung neuer Teilnehmender.
- Instagram dient als Projektseite/Archiv: Es dokumentiert die Arbeit, erleichtert Ansprache und Vernetzung und macht Fortschritte sichtbar.